

Nr. 0

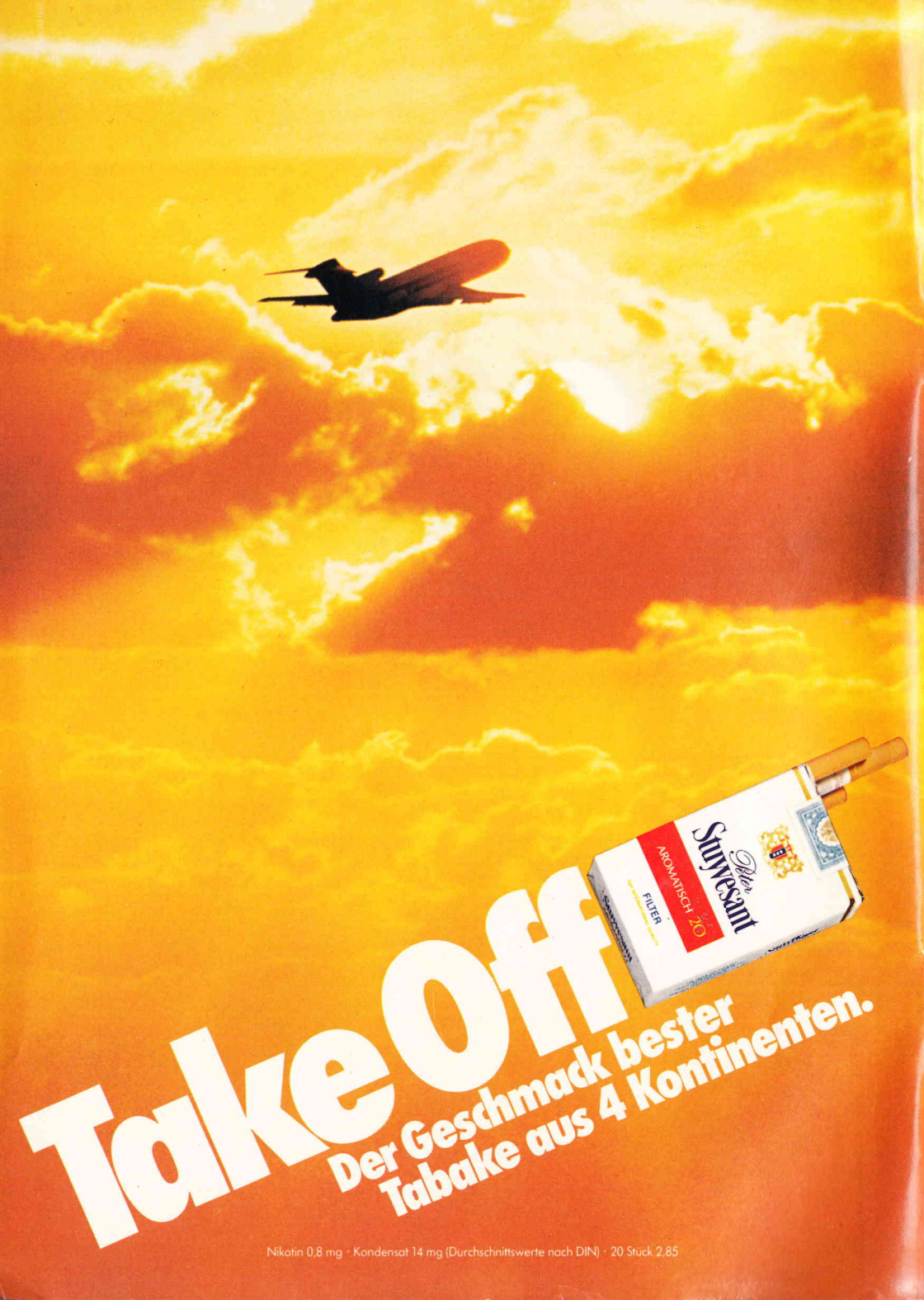
cinema

DM 1.-

PROGRAMM



Die Traumfrau



Nikotin 0,8 mg · Kondensat 14 mg (Durchschnittswerte nach DIN) · 20 Stück 2,85

DIE STORY

Wenn Venus sich als Vamp entpuppt

George Webber besitzt all das, was nach landläufigen Vorstellungen notwendig ist, um glücklich zu sein. Beginnen wir bei seinem Beruf: George ist erfolgreicher Komponist. Seine populären Melodien sind von 0Uhr bis Mitternacht auf allen Radiostationen zu hören, verwandeln sich sozusagen von selbst in klingende Münze, wovon ein weißes RollsRoyce-Cabrio und eine Villa in Beverly Hills Zeugnis ablegen. Auch was das Liebesleben angeht, dürfte George sich eigentlich nicht beklagen.

Die attraktive Samantha, von ihm liebevoll Sam genannt und in ihrem Beruf als Sängerin mindestens ebenso erfolgreich wie George beim Tönedichten, ist ihm eine ebenbürtige Partnerin. Doch George spürt einen bohrenden Mangel, hat den Eindruck, das Leben laufe an ihm vorbei. Zunehmend plagen ihn sexuelle Phantasieentwürfe, auch die Tatsache, daß er von seiner Villa aus mit einem eigens dafür installierten Teleskop die Orgien im Nachbargarten beobachten kann, befriedigt ihn nicht mehr. George, mittlerweile 42 und auf dem Höhepunkt der Midlife crisis, sehnt sich nach seiner „Traumfrau“, jenem schemenhaften Wesen dem er ohne Zögern das Prädikat „10“ zusprechen könnte.

Er streift durch Los Angeles, tastet jedes weibliche Wesen mit seinen

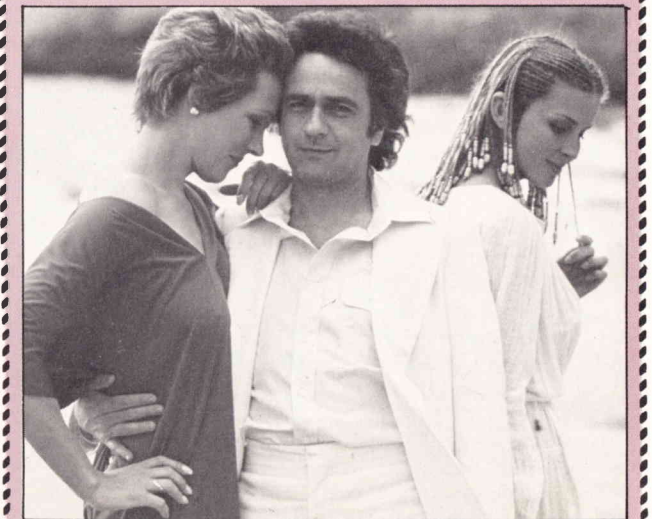
Ein Traum, der sich erfüllt, ist nicht immer die Erfüllung aller Träume

Blicken ab und trifft, nachdem er jede dritte Hausfrau und Studentin in Augenschein genommen hat, auf die Frau seiner Träume, schön wie Venus, geheimnisvoll wie ein Edelstein,

Ein Komponist in der Midlife-Crisis: erotische Träume verfolgen ihn. George (Dudley Moore) möchte weder auf Sam (Julie Andrews) noch auf Jennifer (Bo Derek) verzichten. Eine Dreiecksbeziehung käme seinen sexuellen Phantasien sehr entgegen.

mit einem Wort eine „11“. Zwar ist sie gerade auf dem Weg zum Traualtar, für George aber bedeutet dies kein Hindernis. Die einmal aufgenommene Fährte verläßt er nicht mehr. Auf der Strecke bleiben ein demolierter Polizeiwagen und eine zerstörte Blumendekoration, doch unser Don Juan ist fündig geworden. Die Schöne heißt Jennifer Miles, ist die Tochter des örtlichen Prominentenzahnarztes. Todesmutig opfert er auf dem Behandlungsstuhl sein halbes Gebiß um den Aufenthaltsort seiner Herzensdame zu ermitteln und verläßt anschließend, leicht betäubt von mehreren Novokainspritzen und etwas sprachbehindert, die Praxis.

Der Weg zum absoluten Glück ist bekanntermaßen steinig, kein Wunder



DIE STORY

also, das George vom Regen in die Traufe gerät. Schuld sind primär die peinigenden Zahnschmerzen, die er auf einer der orgiastischen Parties seines Nachbarn vergessen möchte. Seine erotischen Spielchen am Pool jedoch bleiben nicht unbemerkt. Samantha beobachtet ihn mittels des Telekops, errötet vor Scham und gibt ihm kurzentschlossen den Laufpaß. Statt nun im Büßergewand Samantha um Vergebung zu bitten, besorgt George sich ein Flugticket, ins mexikanische Las Hadas, folgt „Jenny“ in die Flitterwochen.

Sorgfältig verfolgt er jeden Schritt des jungen Paares, sucht nach einer Möglichkeit der Annäherung. Der Zufall kommt ihm zur Hilfe. David, Jennifers sportbegeisterter Ehemann, verunglückt mit dem Surfbrett und George spielt den mutigen Retter. Er wird nicht nur vom Fernsehen interviewt und als Lebensretter beglückwünscht, vor allen Dingen ist er den männlichen Konkurrenten für einige Zeit losgeworden, denn der hütet das Bett des Krankenhauses und nicht das seiner Frau. Die wird zur gleichen Zeit von George zum Tanzen ausgeführt. Er scheint also am Zeil seiner Träume, hat seine „Traumfrau“ erobert. Doch ein Traum, der sich erfüllt, muß nicht immer die Erfüllung aller Träume sein.

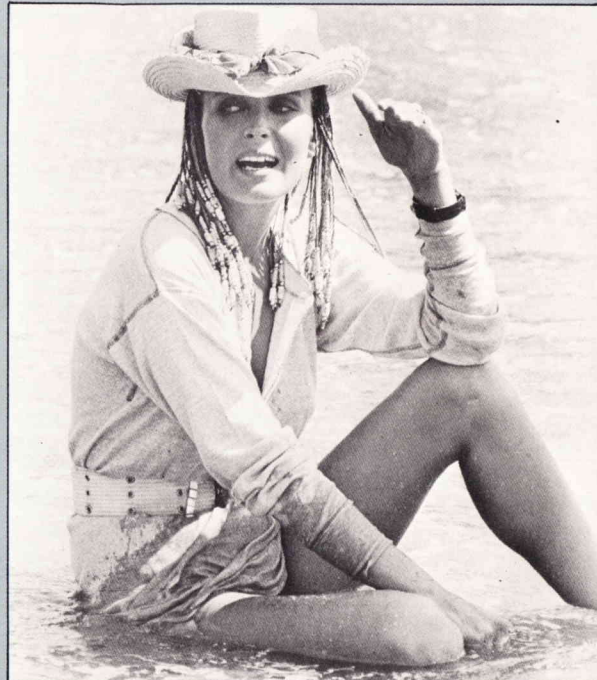
Jenny hat von der Liebe recht eigenwillige Vorstellungen. Zielstrebig diri-

★★★★★★★★★★★★

*Die Traumnote
„10“ geistert Tag und
Nacht durch
Georges Kopf. Eine
Frau dieses Prädi-
kates ist für ihn die
Quintessenz der
Erotik.*

★★★★★★★★★★★★

giert sie den romantischen Musiker in ihr Hotelzimmer, richtet das Bett und kommt ohne ein weiteres Wort zu verlieren zur Sache. Raves Bolero – Laufzeit siebzehn Minuten – untermalt die Szene, die für George mehr Bemühung denn Vergnügen bringt, der Traum scheint zum Alptraum zu werden. Desillusioniert und sichtlich gealtert verläßt George im Morgengrauen den Tatort, kehrt mit traurigen Hundeaugen heim zu Samantha. ●



Das Traumgebilde ist Wirklichkeit geworden. Am Blumenstrand von Las Hadas in Mexico findet George seine Traumfrau: Wie Aphrodite, aus Schaum geboren, schön und unnahbar, sinnlich und faszinierend zugleich. George scheut keine Anstrengung, sich der schönen Jennifer zu nähern. Weder brennend heißer Sand, noch tosende Wellenberge hindern ihn an der Eroberung.

Diese Collage hat keinen unbedingten Bezug zu Titeln

**Das Beste vom Kino.
Auf Video und Super 8.**
Bietet Ihnen aus Berlin Europas größter Filmvertrieb!

Jeder engagierte Filmesammler kommt bei mir bestimmt auf seine Kosten, denn wo sonst gibt es auch nur ein annähernd so großes Angebot von ca. 8.000 Super-8-, 16-mm- und Videofilmen, die täglich durch Neuerscheinungen ergänzt werden?

Ich habe damit umgerechnet ca. 2 Mio. Meter Video- und Schmaffilm am Lager. Ob Sie mehr für Westernfilme, Musicals, Action und Science-fiction schwärmen oder sich mehr für alte Wochenschauen und lehrreiche Sachfilme begeistern, in der BERLINER FILM-O-THEQUE gibt es jeden gewünschten Schmal- oder Videofilm, der Sie mächtig anmacht oder einfach nur erfreut. Als Fachgeschäft Nr. 1 in Europa muß ich sogar jedes der marktüblichen Videosysteme im Gesamtrahmen meines Sortiments führen! Nicht zu vergessen sind die Sonderauflagen und Importe, Sie werden staunen! Oft finden Sie bei mir sogar brandneue Filme, die noch nicht einmal in Ihrem Kino angelaufen sind. Unfaßbar?! Nicht, wenn man über 15 Jahre lang aktiver Schmaffilmsammler war, dann sein Hobby zum Beruf gemacht hat und jetzt einen internationalen Kundenstamm hat. Persönliche Beratung und Service gehören bei mir einfach dazu. Deshalb stehe ich Ihnen beim Aufbau Ihrer speziellen Filmesammlung jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Eines allerdings gehört nicht zu meinem Service; nämlich der Filmverleih, denn die BERLINER FILM-O-THEQUE ist keine Konkurrenz der Filmverleiher. „Neu“ heißt bei mir schließlich nicht nur aktuell, sondern fabrikfrisch. Selbstverständlich aber können Sie in der BERLINER FILM-O-THEQUE sämtliches Zubehör, Projektoren, Leinwände und Bearbeitungsgeräte für Schmaffilm und Video kaufen oder leihen.

Filmvertrieb
**BERLINER
FILM-O-THEQUE**
GmbH

Falls Sie es in den vergangenen Jahren nicht schon getan haben – stellen Sie mich auf die Probe und rufen Sie an!

*Herzliche Grüße
Eduard Offermann*

1 Berlin 12 Bismarckstr. 86 Tel. (030) 313 63 66

Mein Sortiment ist flexibel
und sprengt jeden Rahmen!
Da ich mir kein starres und damit
totes Programm leisten will,
erlaube ich mir keinen
Gesamtkatalog.



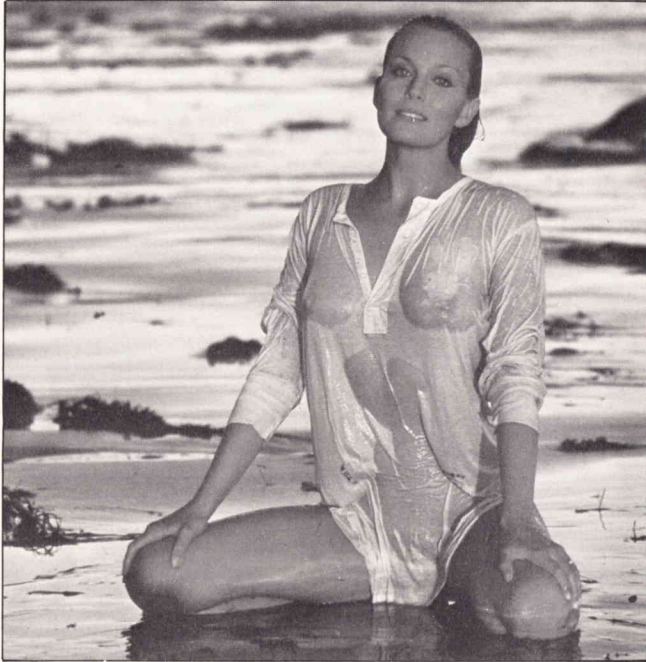
ACHTUNG
Kein
Filmverleih!

Es gibt vielerlei Möglichkeiten im Filmgeschäft Karriere zu machen. Manche versuchen es mit Talent, einige über Beziehungen, viele durch eindeutige Beziehungen und einige wenige nennen eine ehrgeizige und geschäftstüchtige Mutter ihr eigen. Letzteres trifft auf Mary Cathleen Collins zu.

Die heute 23jährige kam sozusagen durch die Hintertür auf Leinwand und Titelblatt. Aber beginnen wir chronologisch. Bis zu ihrem sechzehnten Lebensjahr beschränkte sich Mary Cathleen auf die drei großen kalifornischen „S“: Schwimmen, Sonnenbaden, Segeln. Sehr viel mehr konnte sie nicht und es schien, als sollte auch zukünftig kaum mehr hinzukommen, denn von sonderlicher Intelligenz war Miss Collins nicht betroffen. Was blieb der sorgenden Mutter also übrig, um den Lebensunterhalt ihrer Tochter sicherzustellen? Das Show-Geschäft.

Nachdem gelegentliche Versuche als Fotomodell fehlgeschlagen waren – „die Traumfrau“ mißt vom Scheitel bis zur Sohle ganze 1,60 m – hielt Mrs. Collins angestrengt Ausschau nach einem ledigen Herrn in mittleren Jahren mit Konto und Beziehungen. Sie traf ihn in Gestalt des alternden Mimen John Derek, der bereits Ursula Andress und Linda Evens via Eherring zu Filmruhm verholfen hatte, und nun daran ging eigene Filme zu drehen. Derek mußte nicht lange überredet wer-

Die Aphrodite aus der Retorte



Bo Derek: „Prominent zu sein ist doch wunderschön...“

der, er engagierte das kleine, pummelige Mädchen, nannte sie kurz Bo und nahm sie mit nach Mykonos um dort einen ersten Film mit ihr zu drehen („Once upon a time“).

Wie das Leben so spielt, teilte man bald nicht mehr nur den Schneidetisch, sondern auch das Bett miteinander. 24 Monate nach ihrer ersten Begegnung waren Bo und John ein Paar. Zielstrebig ging Mr. Derek nun daran, seine junge Gat-

tin aufzubauen, immer eifersüchtig darüber wachend, daß kein Dritter ihr zu nahe kam.

John Derek: „Das Mädchen ist Bargeld.“ So durfte sie zwar mit „Orca“, dem Killerwal, im Wasser spielen, nicht jedoch mit Dino de Laurentis' „King Kong“. Bei Dereks auf Hawaii gedrehtem Film „Love You“ wurde sie dann als Mädchen für alles eingesetzt und zeigte prompt die ersten Trotzfaltchen. Gewitterwolken zogen am Ehehimmel auf, verdichteten sich als die schöne Bo sich

entschloß ohne Genehmigung ihres Angetrauten in Blake Edwards „Traumfrau“ mitzumachen. John Derek: „Sie ist viel zu fett für die Rolle!“

Bo nahm sich diese Phillipika zu Herzen, stieg auf Diät um, speckte rund elf Pfunde ab und bekam die Rolle. Allerdings mußte vorher der Maskenbildner tätig werden, denn Bos Beine sind in Folge eines Motorradunfalls völlig vernarbt. Mit viel gutem Willen und noch viel mehr Public Relation zimmerte man Hollywoods jüngstes Sex-Symbol zusammen. Nicht nur die Regenbogenpresse zollte der neuen Kreation die gebüh-

rende Aufmerksamkeit. Von „Newsweek“ bis „stern“, vom „Playboy“ bis zum „Spiegel“ apostrophierte man Bo Derek als „schönste Frau der Welt“.

Die Titelgeschichten hatten – zumindest für den Produzenten – eine heilsame Wirkung. „Die Traumfrau“ entwickelte sich innerhalb weniger Tage zum Kassenschlager. Bo Derek, vom Erfolg ein wenig überrascht, reagiert mit der ihr eigenen Naivität: „Prominent zu sein ist schön. Wenn mich die Leute auf der Straße um Autogramme bitten zum Beispiel. Am schönsten aber ist, wenn in den Prominentenrestaurant alle sich überstürzen, um mir den schönsten Tisch anzubieten. . .“



Bis Ende vergangenen Jahres war sie ein namenloser kalifornischer Twen. Über Nacht wurde sie zum Sex-Symbol der 80iger Jahre, kaum eines der großen Magazine ließ sich die Chance entgehen, ihr einen Titel zu widmen

Zukunftspläne eines Markenartikels

Nach ihren Wünschen und Plänen für die Zukunft befragt, antwortet Bo Derek kurz und präzise: „In möglichst kurzer Zeit, möglichst viel Geld verdienen!“ Auch das Wie teilt sie gleich mit. „Zuerst werde ich jetzt mit Shirley McLaine und Anthony Hopkins in der Komödie „Change of Seasons“ spielen. Es ist die Geschichte einer jungen Studentin, die sich in ihren Professor verliebt. Anschließend werde ich mit Roger Moore in einem Action-Film zusammenarbeiten und zum Jahresende mit John Derek wieder einen Film machen. Mehr als die Schauspielerei aber interessiert mich das Filmmachen. Ich würde gerne selbst produzieren oder Regie führen“.

Nach dem derzeitigen Verhältnis zu ihrem Gatten befragt, antwortet sie mit einem resignierenden Achselzucken. Dabei ist es auf dem Hollywood-Boulevard längst Tagesgespräch, daß die Beziehungen zwischen Bo (23) und John (52) einigermassen getrübt sind. Sprach man vor Jahreswende noch von einer gemeinsamen Farm, so wird gegenwärtig nur von Gütertrennung gesprochen.



Sie ist die Quintessenz der Erotik, ein Gebilde absoluter Sinnlichkeit, ohne jeden Makel.



George will seinen Augen nicht trauen, im Wagen gegenüber sitzt die lang ersehnte Traumfrau



Völlig außer Fassung verfolgt er seine Angebetete, kollidiert frontal mit einem Polizeiwagen



Ungläubig verfolgt der die Szene, sieht seine Chancen schwinden, verliert fast seinen Mut.



Sie gibt zur gleichen Zeit einem smarten Jüngling ihr Ja-Wort, scheint für George verloren



Auch Samantha gelingt es nicht, George von seiner Traumfrau abzubringen. Er folgt ihr.



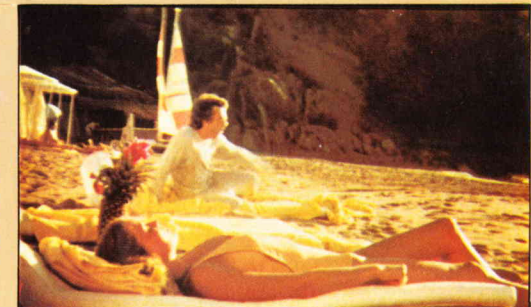
Der alternde Don Juan scheut weder Gebirge noch Meere, er hat nur noch „sie“ im Kopf



Nebenbei räumt er gleich noch seinen lästigen Nebenbuhler galant aus der Liebesbahn



Endlich ist der Weg frei, mit schnellen Schritten legt er die letzten Meter zu ihr zurück....



...nimmt Platz an ihrer Seite, macht auf sich aufmerksam und balzt wie ein junger Vogel



Die Anstrengungen waren nicht umsonst, im Ergebnis steht die Eroberung der jahrelang ersehnten Traumfrau, die sich jedoch bei näherem Hinsehen auch für George nicht als die absolute Erfüllung seiner Träume erweist. Ernüchtert kehrt er wenig später zu Samantha zurück, die Traumfrau war ein Alptraum.





Dudley Moore in der Rolle des alternden Don Juan

Von der Jazzposaune zum Slapstick

Dudley Moore—
Amerika entdeckt ein Naturtalent
in Sachen Komik

Zwar schrieb alle Welt über Formen und Kurven der „Traumfrau“. Dudley Moore alias George Webber, der eigentliche Held der Geschichte geriet dabei unversehens in den Hintergrund. Zu Unrecht, denn nicht zuletzt seine schauspielerische Leistung und sein unvergleichliches Komiker-Talent haben diesem Film zu

seinem Erfolg verholfen.

Dudley Moore (1,64 m) allerdings ist auch auf den Starrummel nicht angewiesen. Er ist seit zwanzig Jahren im Show-Geschäft und er ist seit zwanzig Jahren erfolgreich. Sozusagen ein Veteran der Branche.

Seine Karriere begann mit sechs Jahren. Dudley vertrat einen erkrankten Mit-

schüler im Kirchenchor und wurde am Altar „entdeckt“.

Mit acht begann er Klavier zu spielen, wandte sich mit zwölf der Geige zu und beherrschte mit siebzehn die Orgel. Sein Musikstudium in Oxford absolvierte er selbstredend mit Auszeichnung, sagte dann jedoch der Klassik Ade und widmete sich dem Jazz. Gemeinsam mit seiner Band tourte er durch England. Vom Militärdienst stellte man ihn frei, Dudley unterhielt stattdessen die Truppe mit seiner Revue „Beyond the Fringe“.

Wieder in Zivil stellten er und Peter Cook die Produktion auch der amerikanischen Öffentlichkeit vor und wurden begeistert gefeiert. Angespornt vom Erfolg präsentierte das Duo schon wenig später die Revue „Good Evening“ und die Kritik jubelte: „Ein Feuerwerk der Komik. Dudley Moore stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten“.

Schnell meldete sich auch der Film. „Monte Carlo or Bust“, „The Bed Sitting Room“, „Bedazzled“ und „Foul Play“ bestätigten sein Talent, er avancierte zum Top-Star. Sein jüngster Regisseur, Blake Edwards, aber entdeckte ihn nicht auf der Leinwand sondern auf der Couch des Therapeuten. Sein Komikertalent brachte den Psychiater außer Fassung und den Regisseur aus dem Häuschen. Innerhalb weniger Minuten waren sich Dudley und Blake einig, der Vertrag unterschrieben.

Der Kenner zapft zuhause. **Linde.** Die richtige Kälte.



In der Linde Bier-Bar können Sie jetzt Faßbier genauso gut lagern wie beim Wirt. Mit der richtigen Kälte zwischen +6 und +12°C. So bleibt es auch im angestochenen Faß wochenlang frisch und spritzig. Die Faßgröße bestimmen Sie selbst. Denn Sie können alle bauchigen Brauerei-Aluminium-Fässer von 5 bis 30 Liter anschließen. Und außerdem haben Sie in der Linde Bier-Bar immer noch genügend Platz für andere Getränke, wie Sekt, Saft, Schnaps und für die kleinen Häppchen zwischendurch. Prost, Herr Wirt!

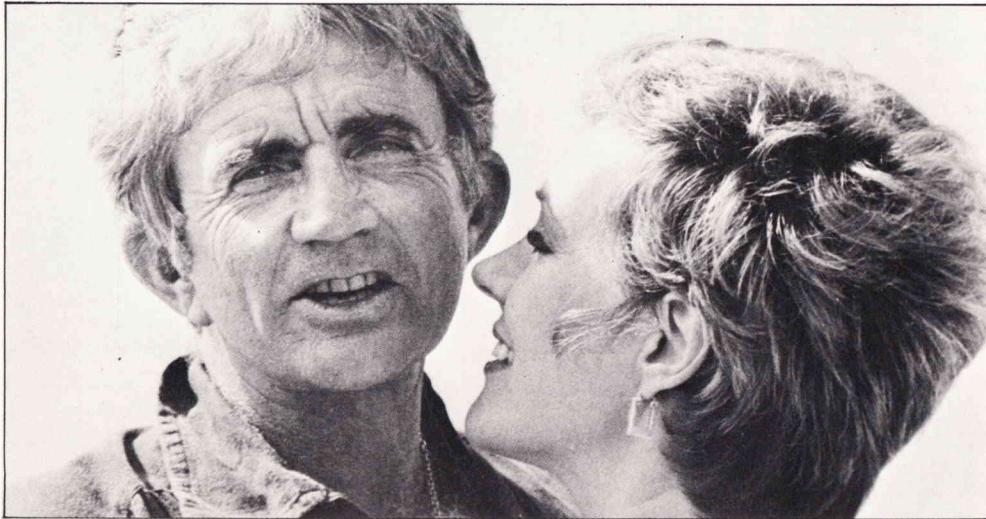
Ausführliches Prospektmaterial erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder von
Duofrost
Kühl- und Gefriergeräte GmbH
Abt. V 71/
6502 Mainz-Kostheim

Linde

Kühlen und Gefrieren ist die Sache von Linde



Der Mann, der die „Traumfrau“ schuf



Regisseur Blake Edwards: Er fand seine Traumfrau Julie Andrews 1969

Blake Edwards jüngster Film „Die Traumfrau“ ist eine Komödie und zugleich doch mehr. Der Film ist auch eine komplexe Untersuchung der Sexualmoral der kalifornischen Gesellschaft. So schrieb Hans C. Blumenberg: „Wie in allen großen amerikanischen Filmen gibt es keinen Bruch zwischen Oberfläche und Bedeutung, physischer und metaphysischer Realität. Nichts ist virtuos, aber jedes Bild, jede Geste sind notwendigig...“

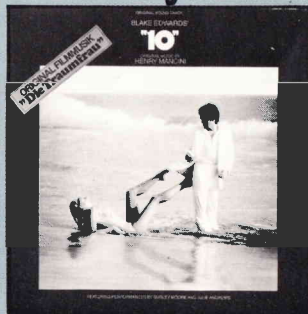
Diese Kritik steht stellvertretend für viele. Blake Edwards erwies sich auch mit diesem Film wieder als Meister seines Fachs. Dies verwundert nicht, kennt man die Biografie des erfolgreichen Regisseurs. Blake Edwards lernte das Filme-

machen sozusagen von der Pike auf. Gerade den Kinderschuhen entwachsen, nahm Vater Jack McEdward, einer der Topregisseure des alten Hollywood, seinen Sohn bereits mit in die Studios, ließ ihn assistieren. Schon 1947 produzierte Edwards jr. mit John Champion seinen er-

sten eigenen Film: „Panhandle“.

In den kommenden Jahren widmete er sich ganz der Arbeit des Schreibens. Es entstanden Serials für Rundfunk und Fernsehen, Edwards agierte wohl ein

Die Rythmen der Traumfrau

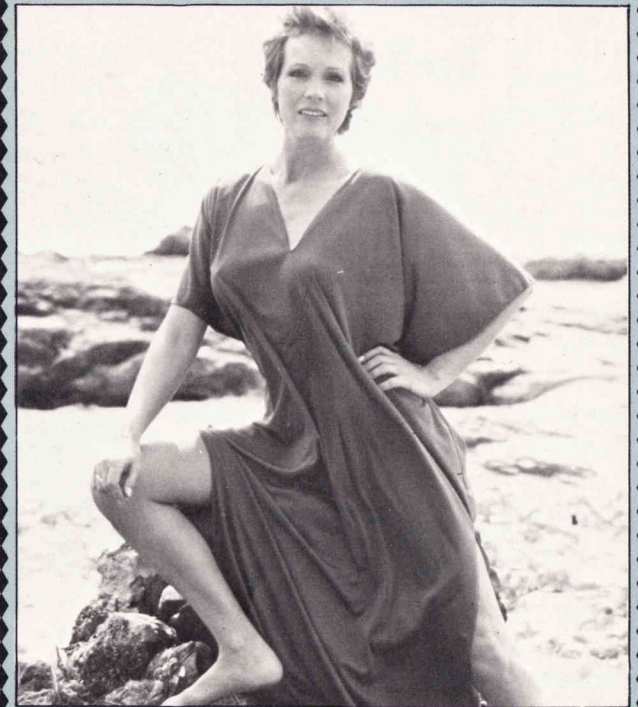


1961 bekam Henry Mancini für „Moon River“, den Hit aus „Frühstück bei Tiffany“ den Oscar. Jetzt hat er wieder für Blake Edwards komponiert. Oscar-verdächtig jedoch sind diese Disco-Nummern nicht. Interessant allenfalls Julie Andrews und Dudley Moore im Duett.

duztend Mal selbst vor der Kamera. 1953 landete er seinen zweiten Filmerfolg, diesmal als Autor von „All About Me“. Drei Jahre später folgte „My Sister Eileen“ mit Janet Leith und Jack Lemmon in den Hauptrollen, gefolgt von „This Happy Feeling“ mit Debbie Reynolds.

Ende der fünfziger Jahre gehörte Blake Edwards in Hollywood bereits zu den Topvertretern der Branche, übernahm nun auch die Regie seiner Stoffe. Zu nennen sind hier „Operation Petticoat“ mit Gary Grant und „High Time“ mit Bing Crosby. 1960 gelang ihm dann der internationale Durchbruch mit dem Kassenschlager „Frühstück bei Tiffany“. Von nun an ging bergauf, die Geburtsstunde des „Pink Panther“ war angebrochen. Insgesamt fünf Filme mit dem tolpatschigen Inspektor Clouseau – von Peter Sellers meisterhaft gespielt – entstanden in den folgenden Jahren. Blake Edwards galt seither als „König der Komödie“, die Einspielergebnisse seiner Filme beliefen sich auf rund 300 Millionen Dollar.

Die Idee zur Traumfrau allerdings war ihm bereits etwas früher, konkret im Jahre 1968, gekommen. Edwards drehte gerade mit Julie Andrews in Brüssel „Darling Lili“. Während der Dreharbeiten wurde er fast von einer dunklen Limousine überfahren. Edwards ließ erzürnt nach dem Fahrer fahnden. Es stellte sich



Die Traumfrau des Regisseurs

Das „Mary-Poppins-Image“ wird sie wohl nie wieder verlieren, obwohl der Film „Deine Lieder, Deine Träume“ weitaus erfolgreicher war und Julie Andrews am Broadway mit „My Fair Lady“ und „Camelot“ bisher unübertroffene Rekorde aufstellte.

Die 1934 in England geborene Schauspielerin, verheiratet mit dem Regisseur Blake Edwards, hatte sich lange Jahre aus dem Filmgeschäft zurückgezogen. Dem jüngsten Angebot ihres Mannes aber konnte sie nicht widerstehen und übernahm für die „Traumfrau“ die Rolle der Samantha.

heraus, daß ein junges Brautpaar seinen Hochzeitstermin nicht hatte verpassen wollen und deshalb die Höchstgeschwindigkeit etwas frei interpretierte. Für Blake Edwards war damit die Idee zur „Traumfrau“ geboren. Als er wenige Monate später seine eigene Traumfrau –

Julie Andrews – vor den Traualtar führte, hatte das Drehbuch bereits Formen angenommen. Offenbar mußte Blake Edwards jedoch in seiner Ehe noch einige konkrete Erfahrungen sammeln, bis er zehn Jahre später das Drehbuch vollendete.

Der Stab

Produktion . . . BLAKE EDWARDS
 TONY ADAMS
 Regie BLAKE EDWARDS
 Buch BLAKE EDWARDS
 Musik HENRY MANCINI
 Lieder (Text) . . . ROBERT WELLS
 Kamera . FRANK STANLEY, A.S.C.
 Schnitt . . . RAHLPH E. WINTERS,
 A.C.E.
 Ausstattung RODGER MAUS
 Stunt-Koordination DICK
 CROCKETT
 Stuntmen JERRY SUMMERS
 HILL FARNSWORTH
 RICHARD R. DROWN
 Produktionsleitung CHUCK
 MURRAY
 Regieassistentz MICKEY Mc
 CARDLE
 NICK MARCK
 KAREN MURRAY
 Lied: "Don't Call It Love" (Text)
 CAROLE BAYER SAGER
 HENRY MANCINI
 Toneffekte GIL MARCHANT
 GORDON DANIELS
 Musikredaktion JOHN C.
 HAMMELL

Die Besetzung

George DUDLEY MOORE
 Sam JULIE ANDREWS
 Jenny BO DEREK
 Hugh ROBERT WEBBER
 Mary Lewis DEE WALLACE
 David SAM JONES
 Barkeeper BRIAN DENNEHY
 Pfarrer MAX SHOWALTER
 Josh RAD DALY
 Mrs. Kissel NEDRA VOLZ

Fred Miles JAMES NOBLE
 Ethel Miles VIRGINIA KISER
 Covington JOHN HAWKER
 Zahnarzthelferin . DEBORAH RUSH
 Der Nachbar DON CALFA
 Larry . WALTER GEORGE ALTON
 Redhead ANNETTE MARTIN
 Dr. Croce JOHN HANCOCK
 Fernsehreporter . . L. GOLDMANN
 Apotheker . ARTHUR ROSENBERG
 Bedienung MARI GORMAN
 Die Blonde MARCY HANSON
 Hotel Manager . . . SENILO TANNEY
 Kunde KITTY DE CARLO
 Offizier (1) BILL LUCKING
 Offizier (2) OWEN SULLIVAN
 Angestellte DEBBIE WHITE
 Flugpassagier . . . LAURENCE CARR
 Nanny CAMILA ASHLAND
 Polizist (1) BURKE BYRNES
 Polizist (2) DOUG SHEEHAN
 Strandkellner (1) . VICTOR LOPEZ
 Strandkellner (2) . . . JON LINTON
 Mann am Strand . JOHN CHAPPELL
 Großer Mann ART KASSUL
 Partygäste . S.F. LITTLE THEATRE
 GROUP

Ein Film der ORION Pictures
 Company im Verleih
 der WARNER-COLUMBIA

Impressum

Herausgeber: Dirk Manthey, Chefredaktion:
 Willi Bär, Layout + Herstellung: Lutz Kober
 Helmut Plumeyer, Mitarbeiter: Bernd Deck,
 Willy Loderhose, Anzeigenverkauf: Christel
 Horsthemke, Druck: Heinrich Möller, Rends-
 burg, Lithos: Alpha Color, Type + Litho.

Büro Hollywood: 2169 North Argyle Avenue,
 Hollywood, Calif. 90068, USA

Büro New York: Wolf Kohl, 7 East 14th Street
 Apt. 420, New York, N.Y. 10003, USA

Verlag und Redaktion: Kino Verlag GmbH,
 Steindamm 63, Postfach 103860, 2 Hamburg 1
 Tel. 040/244319, Telex: MEPS 213863



Ed v. Schleck – der neue Erdbeer-Vanille-Schieber von Langnese.

Gut gelaunt genießen.



HB. Die Cigarette. Der Geschmack.

HB 006

20 Stück
DM 2,85
21 Stück
DM 3,00
im Auto-
maten